



Deutscher Caritasverband e.V., Caritas international Postfach 4 20 79004 Freiburg i.Br.

Caritasverband Singen-Hegau e.V.
Herr Wolfgang Heintschel
Erzbergerstraße 25
78224 Singen (Hohentwiel)

Postfach 4 20, 79004 Freiburg i. Br.
Karlstraße 40, 79104 Freiburg i. Br.
Lorenz-Werthmann-Haus
Telefon-Durchwahl (0761) 2 00-295
Telefax (0761) 2 00-11295
Johanna.klump@caritas.de
www.caritas-international.de

Freiburg, den 13.03.2023
Spendernummer: 156837

Sehr geehrter Herr Heintschel, *lieber Wolfgang,*

wir bedanken uns sehr herzlich für die großzügige Spende vom 2. März 2023 in Höhe von 28.274,36 € für die Betroffenen des Erdbebens in der Türkei und Syrien. Bitte richten Sie den Verantwortlichen des Integrationsvereins InSi unseren Dank ebenso aus.

Wir sind beeindruckt über die Höhe der Spendenaktion und wir freuen uns, dass Sie mit dem Caritasverband Singen e.V. immer wieder durch tolle erfolgreiche Aktionen mit uns zusammenarbeiten und wir so das Vertrauen in die Caritas gemeinsam stärken.

Im Erdbebengebiet wird nach wie vor Nothilfe geleistet: Einheimische Caritas-Mitarbeitende verteilen Nahrungsmittel, Trinkwasser, Decken und Kleidung für die am schlimmsten Betroffenen. Neben Nothilfen und der Überlebenssicherung hat die psychosoziale Betreuung hohe Priorität, damit die Menschen wieder neuen Mut und Lebenskraft schöpfen.

Nach der akuten Nothilfe wird der Wiederaufbau von Wohnhäusern und sozialen Einrichtungen wie Schulen oder Gesundheitsstationen starten. Dabei geht es auch darum, die Menschen vor künftigen Naturkatastrophen besser zu schützen, beispielsweise durch angepasste Bauweise, Lehrgänge im Katastrophenschutz oder Frühwarnsysteme.

Unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort arbeiten unter großer emotionaler Belastung. Mit Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität mit den Menschen in Syrien und der Türkei. Dafür danken wir, auch im Namen unserer Kolleginnen und Kollegen, von Herzen.

Herzliche Grüße



Dr. Oliver Müller
Leiter Caritas international



Johanna Klump
Referentin Persönliche Spenderbetreuung





caritas international

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS

Syrien und Türkei: Nothilfe nach schwerem Erdbeben

Das starke Erdbeben, das in der Nacht zum 6. Februar Gebiete im Südosten der Türkei und den Norden Syriens erschütterte, hat viele Opfer gefordert. Es gibt immer wieder Nachbeben in der Grenzregion. Sie berichten davon, dass die Menschen stark traumatisiert sind und unter großer psychischer Belastung stehen. Lokale Helfer*innen der Caritas und weiteren Partnerorganisationen sind vor Ort und versorgen die Überlebenden.



Das Ausmaß der Zerstörung ist immens. Tausende Menschen haben ihr Zuhause verloren. Die Caritas und ihre Partnerorganisationen versuchen den Menschen, die alles verloren haben, zu helfen.

Foto: Caritas international

In Syrien sind Gebiete rund um Aleppo, Latakia, Hama und Idlib betroffen. Diese Regionen werden zu einem großen Teil von Milizen kontrolliert. Dadurch gibt es keine vollständigen Informationen über die Schäden und Zahl der Toten und Verletzten. Viele Mitarbeitende unserer lokalen Partner, darunter auch die Caritas, sind auch vom Erdbeben betroffen. Das erschwert die Lage, doch unsere Partner vor Ort setzen alles daran, Hilfe zu leisten.

Das Erdbeben verschlimmert eine ohnehin katastrophale Lage. Insbesondere in Syrien ist eine Region betroffen, die unter den schlimmen Auswirkungen des jahrelangen Bürgerkriegs leidet und extrem ausgezehrt ist. Schon zuvor waren im Land über zwölf Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen - jetzt kommen Zehntausende hinzu. Sie müssen versorgt werden, doch vielerorts haben die Beben die letzten funktionierenden Teile der Infrastruktur zerstört. **"Die verbleibenden staatlichen Krankenhäuser sind in einigen der stark betroffenen Gebiete mit der Behandlung der Verletzten überfordert"**, berichten Caritas-Mitarbeitende aus Syrien, die vor Ort sind, um zu helfen.



Durch die schweren Beben wurde die Infrastruktur der Städte zerstört und es mangelt an Lebensmitteln und Trinkwasser. Helferinnen und Helfer der Caritas Syrien verteilen Hilfspakete an die Betroffenen.

Foto: Caritas international

In der Türkei wurden durch das Erdbeben weite Gebiete im Südwesten des Landes verwüstet. Das volle Ausmaß der Schäden wird noch ermittelt. Die Kathedrale von Iskenderun ist zerstört, so auch die Büroräume der Caritas des Bistums Anatolien. Die Mitarbeitenden der Caritas sind alle wohlauf, fast alle haben aber Angehörige und Freunde verloren. Viele Menschen sind in Notunterkünften untergekommen und haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Sanitäreanlagen oder medizinische Versorgung sind ebenfalls rar. Die Ausbreitung von Krankheiten droht. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schätzt, dass insgesamt über 23 Millionen Menschen in der Erdbebenregion von den Folgen der Katastrophe betroffen sind.

So hilft Caritas international nach dem Erdbeben

In Syrien haben die lokale Caritas und andere Partnerorganisationen von Caritas international Zugang zu den Menschen in den am schlimmsten betroffenen Gebieten: Aleppo, Latakia, Hama und Idlib. In den ersten zehn Tagen nach der Katastrophe beschafften und verteilten die Teams der Caritas Syrien insgesamt 2.000 Lebensmittelpakete, 500 Decken, 500 Matratzen, 600 Pakete mit Hygieneartikeln, Milchpulver für Babys und vieles mehr. Durch die lokale Partnerorganisationen werden täglich mehrere tausend Menschen erreicht.

Außerdem wurden Unterkünfte errichtet, in denen die Betroffenen des Erdbebens übergangsweise wohnen können. In Aleppo werden zurzeit in 27 Schulen Notunterkünfte für rund 5.000 Menschen eingerichtet. In Hama gibt es drei große Unterkünfte für rund 600 Menschen. In Latakia sind es 3.000 Menschen, die in den Notunterkünften Schutz vor der Kälte suchen.



Ein Dach über dem Kopf: Caritas-Mitarbeitende haben Notunterkünfte eingerichtet, in denen die Überlebenden übernachten können und vor der Kälte geschützt sind.

Foto: Caritas international

Auch **in der Türkei** verteilen Caritas-Mitarbeitende Lebensmittel, Trinkwasser, warme Decken und helfen bei der Einrichtung von Notunterkünften. Die Hilfsgüter werden in der Türkei beschafft und in die Erdbebengebiete transportiert. So ist kommt die Hilfe schnell dorthin, wo sie gebraucht wird. In Iskenderun wurde eine Suppenküche eingerichtet. In der Stadt selbst ist es schwer, Lebensmittel zu beschaffen. Deswegen bringt ein Transporter Lebensmittel aus der naheliegenden Stadt Mersin dorthin. Eine Transportladung liefert so viel Nahrungsmittel, dass 800 Menschen eine warme Mahlzeit erhalten. Eine Telefonhotline wird von Mitarbeitenden und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Caritas Türkei betreut. So erhalten die Betroffenen schnell Informationen, wie sie Hilfe erhalten können.



In der Suppenküche in Iskenderun erhalten die Betroffenen eine warme Mahlzeit.

Foto: Caritas international

Viele Menschen sind aus den Erdbebengebieten geflohen. Sie mussten ihre Heimat verlassen, denn das Erdbeben hat ihre Unterkünfte und ihre Lebensgrundlage zerstört. Die türkische Partnerorganisation von Caritas international unterschützt Menschen dabei, einen Neuanfang zu machen. Insgesamt gibt es in 27 Provinzen Anlaufstellen, wo Betroffene Bargeldhilfen bekommen können.

Die Hilfe wird stetig ausgebaut und an die Situation angepasst. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Menschen in der Türkei und Syrien. **Wir bedanken uns sehr herzlich!**

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.caritas-international.de

In der größten Not

schenkt Ihre Spende Hoffnung!

Vielen Dank für Ihre

Hilfe und Ihr Vertrauen

in unsere Arbeit!



**Wir danken Ihnen für Ihre großzügige Unterstützung
und grüßen Sie herzlich!**



Johanna Klumpp

JOHANNA KLUMPP

Referentin Persönliche Spenderbetreuung | johanna.klumpp@caritas.de | Tel. 0761 200-295
